

Danneckers Traum: Nacktes Mädchen auf einem von Erosen gezogenen Wagen, die Peitsche schwingend



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen



Worum es geht

Danneckers Traum verwandelt die bürgerlichen Moralvorstellungen in einen erotischen Traum. Auf vier Blättern strebt eine junge heiratsfähige Frau auf einem von Eroten gezogenen Wagen dem Hafen der Ehe entgegen. Die ungeduldige Braut treibt die Eroten zu immer größerer Eile an und scheitert schließlich kläglich. Nachdem die Frau sich zunächst in bürgerlichen Bahnen bewegt hat, treibt sie in der dritten Szene die Eroten zu immer größerer Eile an. Die Szene wurde in Cottas Morgenblatt veröffentlicht und folgendermaßen gedeutet: "Aber - aber! wer seine Reitze und Triebe so mißhandelt; - so unbesonnen sich den Weg verkürzen will!!! Mädchen! wo ist die Sittsamkeit? wie schwankt dein Wagen!" Dannecker eliminierte nachträglich den schwebenden Eroten und veränderte die Position des vorderen, den Wagen ziehenden Knaben.

Titel	Danneckers Traum: Nacktes Mädchen auf einem von Eroten gezogenen Wagen, die Peitsche schwingend
Inventarnummer	C 3610
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Johann Heinrich von Dannecker</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	(1806)
Technik	Bleistift, Feder in Schwarzgrau
Material	Papier (gelblich)
Maße	Höhe: 17,60cm(Blatt) / Breite: 26,40cm(Blatt) / Höhe: 12,10cm (Einfassungslinie) / Breite: 23,10cm(Einfassungslinie)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1886 aus dem Nachlass des Künstlers

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite